Nr. 1 / Januar 2011
weitere Informationen:
www.agmo.de

AGMO-Intern

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Aktivitäten der AGMO e.V. für deutsche Kindergärten und Grundschulen

Der Vorstand der AGMO e.V. hat zuletzt verstärkt in Gesprächen und Vorträgen auf die Problematik der fehlenden deutschen Kindergärten und Grundschulen für die Kinder der in der Heimat lebenden Deutschen hingewiesen, um die Landsmannschaften und die Bundesregierung als Fürsprecher zu gewinnen. Schließlich haben die Kinder auch nach polnischem Recht vom Kindergarten bis hin zum Abitur einen Anspruch auf Bildung „in der Sprache der Minderheit“. Über Aktivitäten zum Tag der Heimat 2010 wurde u.a. auf der Internetseite www.agmo.de berichtet.

AGMO-Vorstand bei Klaus Brähmig MdB in Berlin

Der Vorsitzende der Gruppe Vertriebene, Flüchtlinge und Spätaussiedler der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Klaus Brähmig MdB, hatte den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der AGMO e.V., Dipl.-Ing. Peter Oprzondek und Tobias Körfer, am 28. Oktober 2010 im Berliner Reichstagsgebäude zu einem persönlichen Gespräch geladen. Das Gespräch verlief in einer angenehmen und konstruktiven Atmosphäre. Peter Oprzondek stellte die Frage, weshalb kein bundesdeutscher Politiker das größte Problem der ostdeutschen Landsleute in der Republik Polen anspreche, daß es trotz rechtlicher Möglichkeit seit 20 Jahren immer noch keinen einzigen deutschen Kindergarten und keine einzige deutsche Grundschule gibt. Tobias Körfer verdeutlichte, daß es hierbei um elementare Menschen- und Bürgerrechte geht, deren Gewährung in der EU heute zum absoluten Minimalstandard gehöre. Deshalb könnten auch historische Ereignisse nicht als Erklärung für diesen Mißstand herangezogen werden, die nicht einmal mehr die Großeltern derjenigen Kinder erlebt haben, die bis heute keine Unterweisung in der Muttersprache in schulischen Einrichtungen erfahren dürfen. Die AGMO e.V. zog ein positives Fazit aus dem Gespräch. Mit dem Abgeordneten Brähmig hat die Vertriebenengruppe einen Vorsitzenden, der aus Überzeugung den Aufgabenbereich der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler und der deutschen Volksgruppen in Ostmittel- und Osteuropa betreut. Es wurde zugesichert, in engem Kontakt zu bleiben und künftig weitere Gespräche folgen zu lassen.

S. Oole, T. Körfer, P. Oprzondek u. K. Brähmig MdB

Vortrag der AGMO e.V. beim BdV in Düsseldorf

Im Rahmen der Landeskulturtagung 2010 des Bundes der Vertriebenen NRW referierten der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende der AGMO e.V., Dipl.-Ing. Peter Oprzondek und Tobias Körfer, am 30.10.2010 im Düsseldorfer Gerhart-Hauptmann-Haus. Auf Einladung des BdV-Landesvorsitzenden Hans-Günther Parplies sprachen sie über die erforderliche Strategie für die deutsche Volksgruppe in der Republik Polen. Tobias Körfer beschrieb die Schwierigkeiten bei Erhalt und Vermittlung von Muttersprache und Identität für die in der Heimat verbliebenen Deutschen unter den derzeitigen Bedingungen, wenn kaum politischer Wille aus Berlin zu vernehmen sei. Erst wenn sich die polnische Öffentlichkeit an deutsche Kindergärten und Grundschulen gewöhnte, brächte dies die Anerkennung der Volksgruppe und die europäische Verständigung voran. Die in Ortsgruppen des Deutschen Freundschaftskreises organisierten Deutschen haben unter den derzeitigen Umständen ein Maximum an Deutschunterricht erreicht. Gefordert sind nun die politischen Vertreter der deutschen Volksgruppe und die bundesdeutsche Politik, um die europäische Entwicklung in der polnischen Gesellschaft voranzubringen. Der AGMO-Vorstand rief aber auch den BdV, die Landsmannschaften und die Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung sowie deren Mitglieder dazu auf, die Wahrnehmung der Schutz- und Obhutpflicht seitens der Bundesregierung durch gezielte Anfragen bei Abgeordneten und der Bundesregierung einzufordern.

Peter Oprzondek hob die Notwendigkeit einer starken deutschen Volksgruppe hervor, auch für die Weiterführung der landsmannschaftlichen Arbeit vor Ort.

Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten für dt. Kindergärten u. Grundschulen ..Seite 1
Polnische Volkszählung 2011 ..... Seite 2
Nachruf für Erdmann Holdt ..... Seite 2
Polnische Kommunalwahlen 2010 ..... Seite 3
Anschlag auf Denkmal in Goslawitz ..... Seite 3
AGMO-Archiv: „Der Schlesier“ ..... Seite 3
AGMO e.V. zum Jahreswechsel ..... Seite 4

S. Rauhut, T. Körfer, P. Oprzondek u. H.-G. Parplies in Düsseldorf

Landesvorsitzender der OMV NRW zu Besuch

Der neue Landesvorsitzende der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung (OMV) der CDU NRW, Michael Weigand, besuchte am 16. November 2010 die AGMO e.V. in Bonn. In einer Gesprächsrunde mit dem AGMO-Vorstand wurde u.a. über die Situation der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen und den muttersprachlichen Deutschunterricht gesprochen. Der AGMO-Vorsitzende betonte die Notwendigkeit der flächendeckenden Einführung deutscher Kindergärten und Grundschulen in eigener Trägerschaft der deutschen Volksgruppe zur Bewahrung der kulturellen Identität. Michael Weigand hatte bereits auf der zurückliegenden Landesdelegiertenversammlung der OMV die Einführung deutscher Kindergärten und Grundschulen gefordert und versprach, diese Thematik u.a. mittels Anträgen an den OMV-Bundesvorstand weiter zu verfolgen, zunächst bei der Bundesdelegiertenversammlung am 03.12.2010. Zu eruieren ist die Zurückhaltung des OMV-Bundesvorstandes bei der Umsetzung eines Beschlusses aus dem Jahr 2009 zu Defiziten bei der Umsetzung des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages mit der Maßgabe der Weiterleitung an die Spitzen der CDU-Bundestagsfraktion und der Partei sowie an die Bundesregierung.

Rundschreiben der AGMO e.V.

In einem elektronischen Rundschreiben wurde am 18.11.10 über die Wiederaufnahme des zweisprachigen Unterrichts Anfang September 2010 an der einzigen zweisprachigen Grundschule im Bezirk Schlesien in Ratibor-Studen berichtet. Wegen der fehlenden Signale für die Einrichtung von rechtlich zulässigen deutschen Kindergärten und Grundschulen in den Wohngebieten der Deutschen in der Republik Polen rief die AGMO e.V. zu Anfragen an die Bundesregierung auf, die diesbezüglich durch den Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Staatssekretär Dr. Bergner, vertreten ist. Dr. Bergner ist den in der Heimat lebenden Deutschen Gesprächspartner und Fürsprecher, der Maßnahmen (Samstagskurse, Rundtischgespräch, Bereitstellung von zusätzlichen Fördermitteln) zur Stärkung der deutschen Identität mit Förderung der Muttersprache unterstützt. Dennoch können allein die 20 Jahre nach Abschluß des deutsch-polnischen-Vertrages (17.06.1991) noch immer fehlenden deutschen Kindergärten und Grundschulen sowie die Einhaltung des internationalen Minderheitenstandards Maßstab für die Bundesregierung sein. Dementsprechend folgte ein Rundschreiben an zahlreiche Personen aus den Bereichen OMV, BdV und Landsmannschaften mit dem Aufruf zu weiteren Anfragen nach dem Verbleib der deutschen Kindergärten und Grundschulen an die Bundeskanzlerin sowie an Bundespräsident Wulff, der am 7. Dezember zum Gedenken an den Kniefall von Willy Brandt vor dem Denkmal des Warschauer Ghettos nach Warschau reiste, nachdem er zuvor anläßlich des 30jährigen Bestehens des deutschen Polen-instituts in Darmstadt für Polnisch als Unterrichtssprache geworben hatte. Die AGMO e.V. wird sich weiterhin für die Umsetzung der Volksgruppen- und Minderheitenrechte und insbesondere die Einführung deutscher Kindergärten und Grundschulen einsetzen, Initiativen ergreifen, informieren und DFK-Projekte fördern. Hierfür wird unter dem Stichwort **„Sprache“** dringend um Spenden gebeten.

Polnische Volkszählung 2011

Für das Jahr 2011 wurde eine Volkszählung in der Republik Polen angekündigt. Zuletzt hatte es am 20. Mai 2002 eine umfassende Befragung gegeben. Deren Ergebnisse waren insbesondere von den Minderheiten stark angezweifelt worden. Sie haben bis heute Auswirkungen auf das später verfaßte polnische Minderheitengesetz vom 6. Januar 2005. Stichtag der Befragung soll der 31. März 2011 sein. Die Befragung soll vom 1. April bis 30. Juni 2011 durchgeführt werden. Die offiziellen Fragen sind noch nicht festgelegt worden. Von mehreren Minderheiten in der Republik Polen wurden Beschwerden vorgetragen. Für die deutsche Volksgruppe hatte Norbert Rasch, Vorsitzender der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen in Oppeln, im Mai 2010 beim Statistischen Hauptamt in Warschau seine Bedenken vorgetragen. Widerspruch gibt es hinsichtlich der Fragen zu Staatsbürgerschaft und Nationalität sowie deren Auswertung. Unklar ist auch die Frage nach der zu Hause gesprochenen Sprache und der Muttersprache, die ggf. nur stichprobenartig ausgewertet werden soll. Die Vertreter der deutschen Volksgruppe sind aufgerufen, rechtzeitig über die Volkszählung zu informieren. Hilfreich wären die Erstellung eines Musterfragebogens mit Hinweis auf die richtigen Antworten zu den maßgeblichen Fragen sowie eine Schulung über die DFK-Kreisverbände bis hin zu den DFK-Ortsgruppen und deren Mitgliedern.

Nachruf für Erdmann Holdt

Erdmann Holdt ist am 23. Oktober 2010 im Alter von 75 Jahren nach längerer Krankheit in Lörrach verstorben. Geboren am 28. Juni 1935 in Jessen/Schlesien, blieb er der Heimat stets treu. Von April 2003 bis April 2009 gehörte er als Beisitzer dem AGMO-Vorstand mit dem Aufgabengebiet Humanitäres an. Da es zu Wendezeiten beim Aufbau deutscher Vereinigungen in Schlesien an vielem mangelte, half er u.a. mit deutschen Büchern und Bekleidung. Mit den Büchern wurden der Deutschunterricht und der Aufbau von Bibliotheken gefördert. Die AGMO e.V. wird Erdmann Holdt ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Mit Eiern beworfenes Soldatengrab in Oppeln-Goslawitz

Polnische Kommunalwahlen 2010

Bei den Kommunalwahlen in der Republik Polen am 21. November 2010 wurden sowohl die Regionalparlamente („Sejmiki“) als auch Stadt- und Gemeinderäte sowie Bürgermeister gewählt. Bei einer Wahlbeteiligung von etwa 47 % kam es landesweit zu einer Stabilisierung der derzeitigen polnischen Parteienlandschaft mit ca. 31 % für die „Bürgerplattform“ (PO) von Ministerpräsident Tusk, ca. 23 % für die Partei „Recht und Gerechtigkeit“ (PiS) von Jaroslaw Kaczynski, ca. 16 % für die bäuerliche Volkspartei PSL und ca. 15 % für die Postkommunisten von der SLD. Nur im Bezirk Oppeln sind die Deutschen mit eigener Liste angetreten. Dort sind sie mit 17,77 % leicht gestärkt zweistärkste Kraft hinter dem Koalitionspartner PO mit 31,93 %. Damit erzielten die Deutschen 6 von 30 Mandaten. Dennoch hielt sich die Freude in Grenzen, da der Koalitionspartner nach zehnjähriger Zusammenarbeit zunächst völlig überraschend und ohne Ankündigung für die Deutschen eine Fortsetzung der Zusammenarbeit ausschloß. Am 24.11.2010 sprach sich der Oppelner PO-Vorsitzende Leszek Korzeniowski für eine Regierung ohne die Deutschen aus. Er kritisierte, daß die Minderheit zu viele Sonderrechte habe. Die Deutschen nähmen ihre Rechte aus dem polnischen Minderheitengesetz zu übertrieben war, u.a. seien sie in der Frage zweisprachiger Ortsschilder zu forsch vorgegangen. Der deutsche Sejm-Abgeordnete Galla nahm inzwischen Kontakt zu Ministerpräsident Tusk auf. Dieser wiederum verdeutlichte der PO im Bezirk Oppeln, die Koalition mit den Deutschen fortsetzen zu sollen, auch im Hinblick auf das bevorstehende 20jährige Jubiläum des Abschlusses des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages vom 17. Juni 1991.

In den Kreisen des Bezirkes Oppeln erzielten die Deutschen vor allem im Landkreis Groß Strehlitz mit 47 % und 9 von 19 Ratsmitgliedern im Kreisrat ein Spitzenergebnis. Im Landkreis Krappitz wurden über 40 % erzielt, im Landkreis Oppeln ca. 37 %, im Landkreis Rosenberg ca. 28 % und im Kreis Kandrzin-Cosel beinahe 25 %.

Im Bezirk Schlesien schaffte erstmalig die Bewegung für die Autonomie Schlesiens (RAS) mit 3 von 48 Mandaten (ca. 8,5%) den Einzug ins Kattowitzer Regionalparlament.

Anschlag auf Denkmal in Goslawitz

In der Nacht vom 9. auf den 10. Oktober 2010 warfen unbekannte Täter Hühnereier auf das Kriegerdenkmal in Oppeln-Goslawitz und beschädigten die Schleife des Trauerkranzes. Das aufwendig auch mit Mitteln der AGMO e.V. restaurierte Denkmal zum Gedenken der Gefallenen des ersten Weltkrieges war erst am 25. September feierlich enthüllt worden. Ursprünglich im Jahr 1933 eingeweiht und mit einer deutschsprachigen Inschrift „den gefallenen Helden der Gemeinde Goslawitz 1914-1918“ gewidmet, war es 1976 aus dem Straßenbild entfernt worden.

AGMO-Archiv: „Der Schlesier“

Am 24. September 2010 nahmen zahlreiche Schlesier, Verwandte und Freunde, in Recklinghausen Abschied vom Herausgeber und Chefredakteur der Wochenzeitung „Der Schlesier“, Hans-Jochim Ilgner, der am 16.09.2010 im Alter von 77 Jahren verstorben war.

Erste AGMO-Pressberichte in „Der Schlesier“

Die AGMO e.V. behält den Herausgeber in dankbarer Erinnerung, da er zu Anfang beim Einsatz für die in der Heimat verbliebenen Landsleute der damaligen „AGMO“ ein Forum für ihre Menschenrechtsarbeit einräumte. Dies ist umso höher einzuschätzen, als die Anliegen der jungen schlesischen Menschenrechtsaktivisten, initiiert von Peter Oprzondek, von höchster landsmannschaftlicher Stelle zurückgewiesen worden waren. In „Der Schlesier“ erschien ab 26. März 1982 regelmäßig eine Seite „Unsere Seite für die Jugend mit den Mitteilungen der Schlesischen Jugend“. Peter Oprzondek stellte in der Ausgabe vom 30. April 1982 die Arbeitsgemeinschaft „Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland“ als deren Vorsitzender und Beisitzer im Bundesvorstand der Schlesischen Jugend vor. Die Aufgabe der AGMO beschrieb er wie folgt: „Auf der theoretischen Grundlage der vom Bund der Vertriebenen herausgegebenen Dokumentation ‚Verletzung von Menschenrechten’ soll die Arbeitsgemeinschaft Einzelfälle von Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland aufgreifen, betreuen und in der Öffentlichkeit bekanntmachen. Man will hierbei die Erfahrungen und Erfolge anderer Menschenrechtsorganisationen zum Vorbild nehmen. Die Schlesische Jugend erachtet die Einrichtung dieser Arbeitsgemeinschaft deshalb als dringend notwendig, da die bestehenden Menschenrechtsorganisationen in ihrer Arbeit den ostdeutschen Bereich gänzlich ausklammern. (…).“

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um finanzielle Unterstützung mittels Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung Ihre landsmannschaftliche Herkunft an: LS für Schlesien, OB für Ostbrandenburg, LP für Pommern, LO für Ostpreußen, WP für Westpreußen, SL für Sudetenland und V für Andere. Ein einmaliger Hinweis genügt. Dieser dient der AGMO e.V. als regionaler Verteilerschlüssel für Projekte.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Dresdner Bank Bonn

AGMO e.V. zum Jahreswechsel

Die AGMO e.V. hat im Jahr 2010 wieder zahlreiche Projekte der deutschen Vereinigungen in der Republik Polen, insbesondere Ortsgruppen, die in Oberschlesien unter dem Namen DFK (Deutscher Freundschaftskreis) bekannt sind, unterstützt. Hierbei hat sich die Gewichtung etwas verschoben. Zwar wurden weiterhin vorrangig Projekte zur Förderung der deutschen Sprache bei Kindern im Vorschul- und Grundschulalter gefördert, darunter Deutschwettbewerbe. Hinzu kamen aber mehrere Anfragen zur Unterstützung von Denkmalprojekten, die leider nicht alle wie in Oppeln-Goslawitz positiv beschieden werden konnten, sowie die Förderung von Medien (Radiomagazin Mittendrin, Zeitung „Oberschlesische Stimme“ und eine Filmdokumentation von Josef Cyrus über DFK-Personen der ersten Stunde). Hierbei hat sich insbesondere die Unterstützung der Oberschlesischen Stimme mit der Redakteurin Monika Masarczyk als besonders gelungen erwiesen. Die Zeitung berichtet ausschließlich in deutscher Sprache. Zum Inhalt gehören auch die von der AGMO e.V. geförderten Projekte. Somit werden auch die von den Mitgliedern und Förderern erbrachten Spendenleistungen dargestellt. Die Zeitung hat es aber nicht bei der Berichterstattung belassen, sondern weitere Initiativen zur Belebung der deutschen Sprache im Jugendbereich ergriffen und begleitet:

DFK-Juniorgruppe in Groß Rauden gegründet

Beim DFK Groß Rauden, mit dessen Vorsitzenden Siegfried Baszczok die AGMO e.V. seit vielen Jahren zusammenarbeitet und dessen DFK-Ortsgruppe regelmäßig besonders durch AGMO-Mitglied Siegfried Fuhrig unterstützt wird, ist inzwischen die Gruppe „DFK Junior“ gegründet worden. Hierbei wurden bundesdeutsche Fördermittel aus dem Projekt „Konsolidierung der Begegnungsstätten“ des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen (VdG) genutzt, um Kinder und Jugendliche für den DFK zu gewinnen. Der Gruppe gehören Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren an. Mit Hilfe von Fördermitteln ist ein Projekt „Deutsch ist für uns eine Brücke zur Welt“ durchgeführt worden, dem weitere Veranstaltungen wie gemeinsames Backen, Martinstag, Weihnachtskrippe und eine Nikolausfeier folgen sollten. Die AGMO e.V. hat Förderung zugesagt und hofft auf eine

Neu gegründete DFK-Juniorgruppe des DFK Groß Rauden

Fortsetzung 2011. Die weihnachtlichen Veranstaltungen von DFK-Ortsgruppen reichen bis in das neue Jahr hinein. So wird der Wettbewerb „Weihnachtssingen“ des DFK Plawniowitz mit einem abschließenden Konzert der jungen Teilnehmer erst im Januar 2011 stattfinden.

Aktivitäten des DFK Ratibor-Studen

Der DFK Ratibor-Studen hat in den letzten Wochen zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, wie dessen Vorsitzende Ursula Lamla mitteilte: „Am Martinstag haben sich so viel Menschen beteiligt wie nie zuvor. Die Kleinsten der zweisprachigen Grundschule in Studen hatten einen kleinen Auftritt vorbereitet. Am 4. Dezember hatten wir für Kinder der Samstagsschule einen Nikolausabend vorbereitet. Mit kleinen Geschenken wurden die Kinder für ihr Singen und Gedichte, welche von den Kindern natürlich in deutscher Sprache vorgetragen wurden, belohnt.“ Für den 19.12.2010 wurde die Weihnachtsfeier in der DFK-Ortsgruppe Studen angekündigt und für den 27.12.2010 das große Weihnachtskonzert in der Kirche zu Studen mit den DFK-Chören. Weihnachtliche Projektberichte folgen.

Dank an Mitglieder und Förderer

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Förderern für ihre Spenden sowie zahlreiche Anregungen hinsichtlich unserer Tätigkeit und Veröffentlichungen. Die Freunde und Förderer der AGMO e.V. werden gebeten, weiterhin aktiv an der Arbeit für die Landsleute in den Heimatgebieten teilzuhaben und die projektbezogene Arbeit der AGMO e.V. mittels Spenden unter dem Stichwort **„Projekte 2011“** zu fördern. Der Schatzmeister, Prof. Dr. Dr. h.c. Ralf Ebeling, weist mit seinem Dank für oftmals jahrelange treue Unterstützung aber auch auf rückläufige Zuwendungen hin, da die Zahl der heimatverbundenen Förderer abnimmt. Deshalb wird umso dringlicher um weitere Spenden und um Mithilfe bei der Gewinnung neuer Förderer gebeten. Aus Gründen der Kosteneinsparung hat der AGMO-Vorstand beschlossen, AGMO-Intern künftig etwas anders zu gestalten und zu verschlanken. Zusätzlich werden aktuelle und umfangreichere Informationen künftig häufiger über die Internetseite www.agmo.de verbreitet.

Vorstand und Mitarbeiter der AGMO e.V. wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern sowie den Landsleuten in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr!

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Breite Str. 25 - 53111 Bonn
Tel. 0228/636859 - Fax 0228/690420
e-Post: agmo-bonn@arcor.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Dipl.-Ing. Peter Oprzondek
Redaktion: Martin Stender

Abdruck nur mit Quellenangabe, Belegexemplar erbeten.
Die AGMO e.V. wurde im Jahre 1990 beim AG Bonn in das Vereinsregister eingetragen. Sie wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft Menschenrechtsverletzungen in Ostdeutschland (AGMO) gegründet.
Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Dresdner Bank Bonn